

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1766

DXXI. Transactio inter domum austriacam et [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-295134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295134)

D X X I.

TRANSACTIO INTER DOMUM AUSTRIACAM ET
DOMUM BADENSEM, QUA LITES DE SAUSENBERGÆ,
ROETELAE ET BADEVILLE DYNASTIIS
FINITE.

A N N O M D C C X L I.

Ex Archivo Badensi.

Wir MARIA THERESIA von Gottes Gnaden, in Hungarn und Böhheim, Dalmatien, Croatien Slavonien &c. Königin, Ertz-Hertzogin zu Oesterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyer, zu Kärnthen, zu Crain, zu Mantua, zu Parma und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürstin zu Schwaben und Siebenbürgen, Marggräfin des Heil. Römischen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nider- Laufsnitz, gefürstete Gräfin zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfierd, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradisca und zu Arthois, Landgräfin zu Elfafs, Grävin zu Namur, Frau auf der Windischen March, zu Portenau, zu Salins und zu Mecheln, vermählte Hertzogin zu Lothringen und Barr, Grofs-Hertzogin zu Toscana;

Demnach Wir über den Uns in Sachen gehorsamt beschehenen Vortrag jenen Vergleichs-Recess, welcher mit dem Fürstl. Baaden-Durlachif. gevollmächtigten Baron von Ziegefar in puncto derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentl. Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg und die Herrschafften Rötteln und Baadenwei-

ler, wie auch die österreichische Feudalitet wegen der Burg- oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, so dann wegen Ueberlassung des bissherig-österreichischen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straffe nachstehender Vergleichs-Recefs errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folget:

Kund und zu wissen seye hiemit, dafs zwischen Ihro Königl. Mayest. zu Hungarn und Böhmeim, als Ertz-Hertzogin zu Oesterreich an *Einem*: dan dem fürstl. Baaden-Durlachif. Haufs am *Anderen Theil*, wegen derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentliche Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rötteln und Baadenweiler, wie auch die Oesterreichische Feudalitet, wegen der Burg oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederseithigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten salva ratificatione folgend-verbindlicher Vergleichs-Recefs verabredet und geschlossen worden: als

Primò: Thuet das Durchleuchtigste Ertz-Haufs Oesterreich vor Sich, Seine Successores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeschwebt- und anhängig gewesenen Procefs ertheilten Laudo, und dahin gehörigen Sprüchen kräftigt hiemit absagen, auch von diesem Vergleich, und beschehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemeinschafftliche Anzeige thuen, und von allem diefs-

Cod. Dipl. P. III.

falls auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rötteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Ansprüchen der Landsfürstl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhängenden Stücken und Effectibus wie sie Nahmen haben mögen, in specie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen simpliciter abstehen, und auf ewig solchergestalten renunciiren, das das gesambte Fürstl. Baadische Hauß, dessen Successores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Possession besagter dreyen Herrschafften, und dessen mit solchen verknüpfften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, so, wie es solche von zerfchiedenen Sæculis her, und insonderheit post pacem Westphalicam besessen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtigt, von Seithen des durchleüchtigsten Erz-Haußes, und derer Vorder-Oesterreich. Ständen gelassen, und respectivè vertreten werden, auch höchstdemselben solcher wegen mit keinerley nexu, wie derselbe auch heisse, verwandt seyn, sondern einem jeweiligen Eigenthums-Herrn besagter dreyen Herrschafften, insonderheit aber dem ultimo gentis Badensis, wie in Reichs-Allodialien üblich, und es etwa denen pactis Domus Badensis gemæß, zu disponiren frey stehen solle, in dessen Conformitet von dem Durchleüchtigsten Ertzhauß Oesterreich, und deren Vorder-Oesterreich. Ständen überhaupt von allen Ansprüchen über obgedachte Landgraffschafft Sauffenberg und Herrschafften Rötteln und Baadenweiler ex quocunque titulo solche herrühren möchten, hiemit abgestanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo sexto gemeldet ist, gegen mænniglich geleistet wird.

Secundò wird der bisherige Oesterreichische nexus feudalis, welcher auf der Burg oder Veste Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehaftet, samt denen à Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Augusti ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygesetzten Reluitions- und anderen Clausuln gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlassen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dargegen aber gedachtes Lehen in ein unumschräncktes Allodium und wahres Eigenthum verwandelt, und von allem Ruckfall, Restriction und Reservationen abgestanden und desistiret, in solcher Qualitet dem fürstl. Baadischen Haufs in perpetuum überlassen und nach rechter Eigenthums- Art eigenen Gefallens damit zu schalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelassen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Auftriaca bisanhero an das Fürstl. Durlachische Haufs prätextirte rvckständige Lehen-Tax, oder sonst unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gänzlich hierdurch getilget, und abgethan, desgleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, samt deren Pertinentien betreffende Documenta und sammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgestellte Lehen- Revers ohne Aufschub bey der Immission an das gedachte Fürstliche Haufs extradiret werden.

Tertiò wird der Oesterreichische Antheil an Crentzach unter der Straffe, und dessen samtliche Unterthanen und Hinterlassen keinen ausgenommen cum omni territorio & superioritate territoriali und was dem anhängig, in specie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs- Recht nicht nur, sondern auch mit denen dahin

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren bisshergigen Præstationen, Zinnfsen, Gülten, Renten, Straffen, Gefällen, Robbath oder Frohndienften, nichts davon ausgenommen, und in der Maafs wie folches bis anhero an Oeſterreich gethan, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen gefchehen follten, cum jure qualicunque & omnimoda jurisdictione tam in ſæcularibus quam eccleſiaſticis, dem Fürſtl. gefambten Hauſs Baaden Baaden und Baaden Durlach deſſen ſammentlichen Erben, Nachkommen und Stammens-Verwandten ſowohl männ- als weiblichen Geſchlechts und ſo lang und viel als jemand von ſolchen in linea recta & collateralis exiſtiren und vorhanden ſeyn wird, hiemit überlaſſen und eingeräumt, unter dem Beding jedoch, daſs nach gänzlicher Erlöſchung gedachten Fürſtl. Hauſſes beyder Linien ſowohl männ- als weiblichen Geſchlechtes dieſer Crenzachſche Antheil unter der Straff, in der Maafs wie ſolcher übergeben worden, an das Durchleuchtigſte Ertzhäuſs widerum zuruck- und heimfallen, und ſodann die Straffe zu Crenzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider ſeyn, inzwiſchen aber höchſtdemſelben der innoxius tranſitus etiam militaris, auf und an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erſtgedachten Oeſterreichſchen Crenzachſchen Antheils geſtattet werden ſolle, prævia tamen ſemper tempeſtivâ notificatione & requiſitione & ut tranſiens miles non evagetur, nec diverticula quærat, ſed via ordinaria & breviffima utatur, & iter absque mora debitè acceleret, nullam vim, nullumque damnum Domui Badenſi loco & Subditis ceſſis inferat, annonamque ac alia neceſſaria à Commiſſariis Badenſibus ſubminiſtranda parata pecunia ſtatim ſolvat.

Quarto: wird sogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürstl. Haufses Baaden - Durlach alhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayestæt über disfen in Sachen verfaßten Recefs folgen, und ausgewechselt werden. Wo übrigens

Quinto: das Fürstl. Haufs Baaden - Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyßig Tausend Gulden pro ærario* zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von erstgedachtem Amt ausstellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einmahlhundert Tausend Gulden*, wo nicht ehender, wenigstens doch in einer von dem untengelezten dato anzurechnenden zweymonathlichen Frist baar erlegen, den Rest deren *Einmahlhundert dreyßig Tausend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayestæt unter eigenhändiger Unterschrift sowohl über den Recefs, als die dießfalls geleiste Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatorii in Conformitet des hierbey communicirenden besonderen Aufsatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten ersten Ratificatorii längstens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Amt in Schwäbischen Crays Provisional-Müntz-Patentmässigen Sorten, und in sothanem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, dafs von der stipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyßig Tausend Gulden wegen der Müntz-Differenz quoad valorem extrinsecum von fürstl. Baaden - Durlachischen Haufs Ein Tausend Siebenhundert Gulden auf dafür einlegenden Quittung abgezogen, und respective einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbehalt jedoch, dafs das gedachte Fürstl. Haufs immediate

nach Bezahlung der ersten ratæ ohne einigen Aufschub nicht nur in den überlassenden Crentzachsichen Antheil immittiret, sondern auch die Oesterreichische Crentzachsiche sammentliche Unterthanen und Hinterlassen ihrer bisherigen Pflicht entlassen, dargegen aber an das Fürstlich-Baadische Haufs mit solchen, und nebst all ihren obbenahmbsten præstationibus und Schuldigkeiten, wie selbige Nahmen haben mögen, pro futuro an gedacht fürstliches Haufs Baaden angewiesen, dahin præstiret, gegeben und entrichtet, aubey über diesen Immissions- und respective Cessions-Vorgang Instrumenta authentica gefertigt, und dertwegen an die Vorder-Oesterreichische Weesen der gemessene Befehl erlassen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Anweisungen an Sie Weesen und Beambte, oder wo es sonsten nöthig, zu ihrer künftig gebührender Nachacht- und unzerbrüchlicher Gelebung alles dessen, was hier geschlossen und verabredet worden, erlassen werden.

Sextò: wird von dem durchleüchtigsten Ertzhaufs Oesterreich über alles was hier vorstehend, stipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewähr, und Eviçtion überhaupt, insonderheit aber auch in dem Fall geleistet werden, das bey künftig etwan vorgehenden Friedens-Schlüssen oder Vergleichen, Vertauschung von Ländereyen &c. besonders der sogenannten Vorder-Oesterreichischen Provinzien in denen hierüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böhmeim Mayestæt Dero Erben und Erbnehmen verbunden seyn wolten, den mit dem Fürstl. Haufs Baaden jetztgeschlossenen Vergleich auch sothanen Successoribus zur Festhaltung zu bedingen, jedoch mit dem

dem Zusatz, daß wann dergleichen Bedingnussen bey solch etwan ergebenden künftigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dermahlige Vergleich dennoch einmahl wie das andere seine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten solle: Zu dessen mehrerer Bekräftigung seind von diesem Recefs zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederseitiger Fertigung ein gleichlautendes Exemplar zugestellet worden; So geschehen Prespurg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegefar,
als Hochfürstl. Baaden-Durlachischer
Gevollmächtigter.

zu bestättigen keinen Anstand finden und darüber auch der stipulirte Kauffschilling pr. zweymahl Hundert dreyßig Tausend Gulden in Unser General-Einnehmer-Ambt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürstl. Haufs Baaden-Durlach bereits erleget worden ist.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Recefs durchaus gnädigst genehmiget, und ratificiret, sondern auch das Fürstl. Baaden-Durlachische Haufs Willens des so befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbestimmbten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, lofs und ledig gesprochen haben. Geben auf Unserm Königl. Schloß zu Prespurg

Cod. Dipl. P. III.

K k

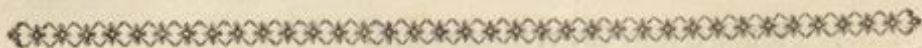
den Fünffzehenden Monaths Octobris des Siebenzehnhundert ein und viertzigsten Unserer Reiche im ersten Jahre

M A R I A T H E R E S I A

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ
Majestatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.



D X X I I .

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO
FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLACENSI OMNIA QUÆ
DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM
COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM
NEUENBURG &c.

A N N O M D C C L I I I .

Ex Archivo Badensi.

Wir von Gottes Gnaden CARL, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Heydenheim und Justingen, Ritter des goldenen Vlieses, des löblich Schwäbischen Creyfes General-Feld-Marschall &c. Urkunden und bekennen hiermit, welchergestalten bey dem wegen der Kellerey Malch und Pfleg Otterswei-